

## Kunde

Die Städte Altötting und Neuötting betreiben jeweils eigenständig eine Wasserversorgung. Aus Kostengründen wurde ein gemeinsamer Notdienst eingerichtet, der bei Problemen im Leitungsnetz für schnelle Abhilfe sorgt.

## Herausforderung

Die Mitarbeiter des Notdienstes besitzen nicht im gesamten Versorgungsgebiet über ausreichende Leitungskennnisse. Somit musste eine Lösung gefunden werden, auf die gesamten Bestandspläne und Sachdaten aus dem GIS der beiden Städte vor Ort zugreifen zu können.

## Lösung

Die üblichen Papierausdrucke wurden durch einen PDA mit GPS ersetzt. Auf diesem Gerät stehen mit der Software DigiTerra Explorer 5 nun alle Pläne aus dem stationären GIS incl. der Sachdaten mobil vor Ort zur Verfügung.

## Ergebnis

Effizientere Planauskunft vor Ort durch einfachen Zugriff auf die Pläne und Sachdaten aus dem GIS. Einfaches Lokalisieren der Schieber, Leitungen etc. durch Nutzung des GPS.

## Städte Altötting/Neuötting (D)

### Mobile Planauskunft erleichtert den Notdienst

**Die bayerische Stadt Altötting, weltweit bekannt als bedeutendster Marienwallfahrtsort Deutschlands, und seine Nachbarstadt Neuötting grenzen räumlich direkt aneinander. Um Ihre Bürger und Gäste mit gutem Trinkwasser zu versorgen, betreiben beide Kommunen jeweils eine eigene Wasserversorgung.**



**Aus Kostengründen wurde nun ein gemeinsamer Notdienst eingerichtet.**

### Die Herausforderung

Jeder Betreiber einer Wasserversorgung unterhält einen Notdienst, damit zu jeder Zeit, ob in der Nacht oder am Wochenende, bei Problemen im Leitungsnetz schnell reagiert und geholfen werden kann.

Um kostensparend arbeiten zu können, wurden die Notdienste der beiden Städte zusammengelegt. Als problematisch stellen sich hierbei die fehlenden Orts- und Leitungskennnisse des Personals im jeweils „neuen“ Stadtbereich heraus.

Somit ist es unverzichtbar, im Notdienst einen Zugriff auf alle Bestandsunterlagen der beiden städtischen Leitungsnetze zu haben.

Beide Städte verwalten ihre Leitungsnetze bereits in einem Desktop-GIS. Diese PC-Software steht aber im Notfall nicht immer problemlos zur Verfügung. Zusätzlich verwaltet natürlich jede Stadt in diesem GIS nur ihr eigenes Leitungsnetz, nicht aber das der Nachbarstadt.

Normalerweise würden in einem solchen Fall alle Pläne ausgedruckt und als Papierunterlagen im Notdienst genutzt. Doch man war sich einig, dass dieser „analoge Weg“ nicht beschriftet werden sollte.

*Herr Alois Wieser, Leiter der Wasserversorgung der Stadt Altötting, berichtet von seinen Erfahrungen mit DigiTerra:*

*„Zuerst war ich etwas skeptisch, ob sich meine Mitarbeiter von den gewohnten Papierplänen auf die neue, digitale Nutzung der Leitungsdaten umstellen können. Aber bereits nach kurzer Zeit haben die Vorteile meine Mitarbeiter überzeugt, sodass der PDA mit der Software DigiTerra Explorer nun als wichtiges Werkzeug fest zur Ausstattung des Notdienstes dazugehört. Besonders der Zugriff auf die Sachdaten sowie die einfache Maßnahme sind ein echter Vorteil.“*

## Software

DigiTerra Explorer 5  
mobile GIS- Software zur  
Felddatenerfassung

## Hardware

Trimble Juno SB in  
zusätzl. Schutzgehäuse  
PDA mit DGPS + Kamera

## Vertriebspartner

Geomatik e.K.

## Für weitere Informationen

DigiTerra Information  
Services Ltd.  
H-1025 Budapest  
Csévi u. 6.  
Hungary  
Phone: + 36 1 225 8173  
E-mail: info@digiterra.hu

## und

Geomatik e.K.  
Ludwig-Thoma-Str. 18  
D-84549 Engelsberg  
Deutschland  
Tel. 08634-984774  
info@geomatik.de  
www.geomatik.de

Copyright © 2009 DigiTerra  
Information Services Ltd.  
All rights reserved.  
DigiTerra and DigiTerra Explorer  
are trademarks of DigiTerra  
Information Services Ltd.

## Die Lösung

Da alle Leitungsdaten bereits digital vorliegen, wollte man nicht einen Schritt zurückgehen und die Bestandspläne auf Papier ausgeben und mitführen. Man entschloss sich, einen robusten und kompakten Feldrechner mit GPS anzuschaffen und alle Daten darauf mit einer mobilen GIS-Software zu nutzen. Die Wahl fiel bei der Hardware auf den Juno SB der Firma Trimble der zusätzlich mit einem Schutzgehäuse der Firma Otterbox ausgerüstet wurde.

Bei der Software entschied man sich für DigiTerra Explorer 5, da diese Software leicht zu bedienen ist und sie die umfangreichen Datenmengen schnell und problemlos darstellen kann.

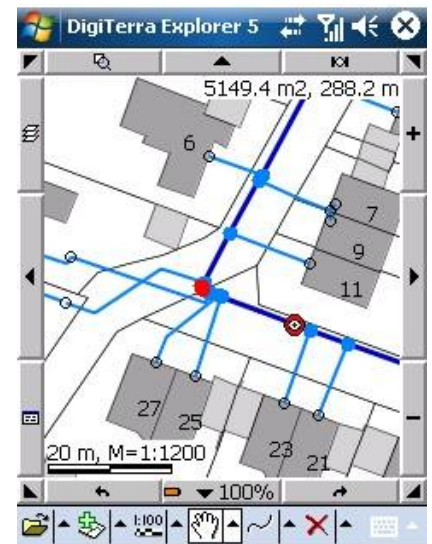
Die Übernahme der Daten aus dem Desktop-GIS der Städte in die mobile Lösung DigiTerra Explorer erwies sich als einfach, da hier auf umfangreiche Standardformate zurückgegriffen werden konnte.

In diesem Fall wählte man das Shape-Format für den Datenaustausch.

*„Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wurde in DigiTerra festgelegt, ab welchem Kartenmaßstab welche Ebenen zu sehen sind. So werden z.B. die Schieber erst eingeblendet, wenn man den Kartenausschnitt stark vergrößert. Als zweite Vereinfachung hat man ein benutzerdefiniertes Menü eingeführt, welches nur Funktionen anbietet, die für die Planauskunft benötigt werden.“*

## Das Ergebnis

Analoge Pläne gehören beim Notdienst in Alt- und Neuötting nun zur Vergangenheit. Durch die Kombination von leistungsfähiger Software mit einem robusten PDA stehen nun zu jeder Zeit alle benötigten Daten zur Verfügung. Die Zuordnung der Leitungen zu den Gebäuden, die Lokalisierung mittels GPS sowie die mögliche Maßentnahme erleichtern den täglichen Einsatz.



*„Wir sind nun zum ersten mal in der Lage, vor Ort auf alle Grafik- und Sachdaten unseres Wasserleitungskatasters zuzugreifen. Dabei fällt den Anwendern die Orientierung im Netzplan durch die automatische Zentrierung der Karte auf die aktuelle GPS-Position äußerst leicht.“*